

Wettspielsaison der Superlative

Team des BWGV verteidigt Titel beim Länderpokal +++ Spieler aus St. Leon-Rot triumphieren mit herausragenden Leistungen

Sie waren als Favoriten an den Abschlag gegangen – und wurden ihrer Rolle voll gerecht: Die Mannschaft des Baden-Württembergischen Golfverbandes um Kapitän Oliver Übelhör und Landestrainer Thomas Heim holte zum zweiten Mal in Folge den Titel beim Vergleichswettkampf der Landesgolfverbände. Maßgeblich am Erfolg des Teams beteiligt: die spielstarken Leistungsträger vom Golf Club St. Leon-Rot Florian Fritsch, Alexander Matlari, Christian Schunck und Alexis Szappanos de Varad.

Die 29. Auflage des Länderpokals wurde vom 19. bis zum 21. September 2008 im Golfclub Kallin bei Berlin ausgetragen – bei dem prestigeträchtigen Event, das traditionell zum Ende der Wettspielsaison stattfindet, zeigten Deutschlands beste Amateure auf dem anspruchsvollen Par-72-Platz, was echter Kampfgeist ist.

Nach den 15 zu wertenden Ergebnissen (drei Vierer- und zwölf Einzel-Ergebnisse) setzte sich die baden-württembergische Mannschaft mit insgesamt 26 Schlägen unter Par und 15 Schlägen Vorsprung auf das zweitplatzierte Team aus Nordrhein-Westfalen deutlich gegen die Konkurrenz durch. Den dritten Platz belegten die Spieler aus Berlin-Brandenburg mit 5 unter Par.

Bereits zum Auftakt am Freitag zeigte die Mannschaft des BWGV ganzen Einsatz und erkämpfte sich bei den Vierern mit soliden Scores von 70, 74, und 74 (zwei über Par) Rang zwei hinter NRW – was das Team dazu anspornte, bei den Einzel-Wettkämpfen noch eins draufzusetzen: Der St. Leon-Roter Christian Schunck knackte den Platzrekord von Alex Cejka (6 unter Par) mit 8 unter Par (64 Schläge) und brachte den Sieg für sein Team bereits in greifbare Nähe. Auch seine Mitstreiter Florian Fritsch (69 Schläge), Alexander Matlari (70), und Alexis Szappanos de Varad (71), alle

St. Leon-Rot, zeigten sich spielstark – so dass die BWGVler als bestes Team des Tages abschlossen und NRW mit neun Schlägen Vorsprung von Platz eins verdrängten.

Der Finaltag sollte an dieser Verteilung nichts mehr ändern: Mit herausragenden Runden – unter anderem von Alexander Matlari (68/St. Leon-Rot), Max Krämer (69/Haghof)), Alexis Szappanos (70/St. Leon-Rot) und Marcel Schneider (70/Schloss Monrepos) – notierte das Team aus Baden-Württemberg ein Ergebnis von zehn unter Par, welches von den Verfolgern – wie auch am Vortag – nicht übertroffen werden konnte.

Mit insgesamt 1.054 Schlägen und 26 unter Par verteidigte die Mannschaft des BWGV erfolgreich den Titel. Alexander Matlari (St. Leon-Rot) und Jonas Kugel (Stuttgart) durften sich doppelt freuen: Sie gewannen neben dem Länderpokal außerdem den Jugendländerpokal.

»Wir gratulieren der siegreichen Mannschaft zu ihrem Erfolg«, sagt Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot. »Über das Abschneiden unserer Spieler – insbesondere die tollen Leistungen von Alexander Matlari und den neuen Platzrekord von Christian Schunck freuen wir uns natürlich ganz besonders.« Schulz-Hanßen weiter: »Die Top-Platzierungen bei diesen wichtigen Events markieren auf eindrucksvolle Weise das Ende einer beispiellos erfolgreichen Turniersaison für unseren Club. Wir bedanken uns bei all unseren Spielern für ihre tollen Leistungen und ihren kompromisslosen Einsatz.«

Über den Golf Club St. Leon-Rot

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, einen 9-Loch-Platz sowie einen 5-Loch Bambini-Platz. Als mehrfacher Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open, einem Profiturnier der PGA European Tour, erlangte der Club nationale und internationale Bekanntheit. Tiger Woods, der weltbeste Golfspieler, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, „St. Leon“ und „Rot“, wurden mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet. So erhält der Meisterschaftsplatz Rot seit 2001 ununterbrochen in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als „Bester Golfplatz in Deutschland“. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der „Top 500 Holes in the World“. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum mit Scope, SAM Putt Lab und Track Man, diversen

Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Golf Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellt St. Leon-Rot seit fünf Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Die Damenmannschaft kann auf drei Deutsche Meisterschaften und einen Europameister- Titel verweisen.

Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.